

---

erlanger linke- Rathausplatz 1- 91052 Erlangen

Herrn Oberbürgermeister

Dr. Florian Janik

Rathausplatz 1

91052 Erlangen

Rathaus, Zimmer 127

*Büro:* Montag 15-18 Uhr

*Sprechstunde:* Montag 17-18 Uhr

*mail:* [erlanger-linke@stadt.erlangen.de](mailto:erlanger-linke@stadt.erlangen.de)

Erlangen, den 1.2.2015

## **Anfragen zur geplanten Handballhalle für den UVPA am 10.2.15**

Sehr geehrter Herr Dr. Janik,

Wir bitten um schriftliche Beantwortung dieser Anfragen in der Sitzung des UVPA am 10.2.15.

Wir bitten auch darum, diese Anfrage in der Sitzung des Sportausschusses zum TOP 6 auszulegen. Eine Beantwortung im Sportausschuss erwarten wir aber noch nicht.

Sollte die Verwaltung dies wegen dies vielen Fragen nicht bis zum 10.2. schaffen, bitten wir um Beantwortung der Fragen zu „1. Mieteigentum und Bauherren“ im UVPA und der restlichen Fragen im Stadtrat am 26.2.

Nach der Begehung mit ca 80 interessierten BürgerInnen am Festplatz sind wir sicher, dass viele ErlangerInnen gerne die Antwort auf diese Fragen kennen wollen.

Mit freundlichen Grüßen

Johannes Pöhlmann

(Stadtrat)

Anton Salzbrunn

(Stadtrat)

## Anfrage *erlanger linke* zur geplanten Handballhalle im UVPA 10.2.15

### 1. Mieteigentum und Bauherren, Finanzierung

Beim Ortstermin zur Vorstellung der Handballhalle am 24. Januar 2015 sprach Herr Weber von Bauherren, die Eigentum oder Mieteigentum erwerben.

1.1 Was ist unter Mieteigentum zu verstehen?

1.2 Welche weiteren Bauherren sind noch „mit im Boot“?

1.3 Welcher einmalige Gesamtbetrag dieser Mit-Bauherren ist

- a) *verbindlich vereinbart zu Baubeginn?*
- b) *verbindlich vereinbart zu Baufertigstellung?*
- c) *unverbindlich zugesagt zu Baubeginn?*
- d) *unverbindlich zugesagt zu Baufertigstellung?*

1.4 Welcher regelmäßige jährliche Gesamt-Beitrag dieser Mit-Bauherren ist für mindestens 10 Jahre zugesagt:

- a) verbindlich
- b) unverbindlich

### 2. Schulen

2.1 Bleibt die Verwaltung bei der Aussage, dass das Gymnasium Fridericianum nach den Richtlinien keinen Bedarf an weiteren Turn-/Sporthallen hat?

2.2 Welche alternativen Standorte in der Nähe der jeweiligen Schule sind zur Deckung eines anerkannten Bedarfs nach Schulturnhallen jeweils geprüft worden? Bitte um Auflistung.

### 3. Kinderbetreuungseinrichtungen

3.1 Die Stadt will als Ersatz für den Wegfall des Anteils der Universität Kinderbetreuungseinrichtungen in den geplanten Handballhallenkomplex verlegen.

3.2 Welche Mehrkosten entstehen dadurch für die Stadt?

3.3 Wie ist es gewährleistet, dass die Arbeit in den Kinderbetreuungseinrichtungen während der unterschiedlichen Nutzungszeiten der Halle ohne Einschränkungen möglich ist?

3.4 Mit welchen Einschränkungen ist ggf. zu rechnen?

### 4 Verkehrskonzepte

- 4.1 Ist abgeschätzt worden, welcher Anteil der ZuschauerInnen mit welchen Verkehrsmittel kommt und wie lautet das Ergebnis?
- 4.2 Aufgrund welcher Daten und Erkenntnisse wurde geschätzt?
- 4.3 Wie ist das grobe Verkehrskonzept der Stadt für die An- und Abfahrt der bis zu 3.200 ZuschauerInnen?
- 4.4 Welche Maßnahmen sind dabei vorausgesetzt? (z. B. Sonderbusse ab Großparkplatz West, technische, Sperrungen, Straßen- und Wegeausbau)?
- 4.5 Mit welchen laufenden und einmaligen Kosten ist dabei zu rechnen?
- 4.6 Wer trägt diese Kosten jeweils?
- 4.7 Sind die Straßen, von denen die Zufahrt zur Halle erfolgen soll, insbesondere die Hartmannstr. zwischen Breslauer Str. und Schenkstr. bzw. Röthelheimallee in einem Zustand, der den zusätzlichen Belastungen gerecht wird?
- 4.8 Sind Straßenbaumaßnahmen in der Hartmannstr. zwischen Breslauer Straße. und Schenkstraße. bzw. Röthelheimallee erforderlich oder vorgesehen?
- 4.9 Ist ein Ausbau/Verbreiterung der Fahrspur bzw. zusätzliche Fahrspuren in der Hartmannstr. in dem o.g. Bereich vorgesehen? Wenn ja, mit welchen Kosten ist dabei zu rechnen und wer trägt diese?
- 4.10 Ist eine Zufahrt über die Erwin-Rommel-Str./ Sebaldustr./Hartmannstr. oder Erwin-Rommel-Str./Breslauer Str./Hartmannstr. vorgesehen?
- 4.11 Wenn ja: Mit wie viel zusätzlichen PKW-Fahrten pro Veranstaltungen müssen die Anwohner rechnen? Sind diese Straßen vom Querschnitt und Zustand her dafür geeignet?
- 4.12 Kann die Erhebung von Straßenausbaubeiträgen ausgeschlossen werden, falls wegen der Halle Straßenbauarbeiten erforderlich werden?
- 4.13 Bleibt die Verwaltung bei der Aussage vom Samstag, 24.01.15: „Über die Staudtstrasse dürfen und werden wir die Halle nicht erschließen?“ Warum darf die Stadt das nicht?
- 4.14 Wie wird gewährleistet, dass die Staudtstraße nicht faktisch doch dafür genutzt wird z. B. bei Nutzung der neu geschaffenen oder noch zu bauenden Parkplätze des MPI?

- 4.15 Wie wird sichergestellt, dass ab Staudtstraße keine Fußwege (sog. Trampelpfade) genutzt werden als massenhafter Zugang zur Halle vom Osten?
- 4.16 Wie ist die An- und Abfahrt von Bussen vorgesehen (Zeit für Ein- und Ausstieg, Anzahl gleichzeitig haltender Busse, etc.)?
- 4.17 Sind Busparkplätze vorgesehen? Wenn ja, wie viele und welche zusätzlichen Kosten sind damit verbunden?
- 4.18 Sind zusätzliche Parkplätze für Fahrräder und Motorräder vorgesehen? Falls ja, wie viele und welche Kosten entstehen dadurch? Falls nein, was ist alternativ dafür vorgesehen?
- 4.19 Ist die jederzeitige Anfahrt von Polizei, Feuerwehr, Sanitätern, Notarzt in Notfallsituationen gewährleistet?

## **5. Zuschauerzahlen**

Nach einem Bericht in den EN waren es 5.311 Zuschauer in der Nürnberger Arena beim Spiel des HC gegen die "Rhein-Neckar Löwen". Auch bei weiteren Spielen lag die Zuschauerzahl über der geplanten Hallenkapazität.

- 5.1 Wie sinnvoll ist angesichts dieser Zahlen eine Halle mit nur 3.100 Plätzen zu planen, wenn in Nürnberg eine geeignete Spielstätte verfügbar ist?
- 5.2 Schließen Sie aus, dass die Zahl von 3.100 Zuschauerplätzen zu einem späteren Zeitpunkt erhöht wird?
- 5.3 Ist nach der jetzigen Planung eine spätere Erhöhung der Zuschauerzahl möglich? Wenn ja, mit welchem Aufwand? Wurde von den Architekten erwartet, dies einzuplanen?

## **6 Alternative Nutzungskonzepte**

- 6.1 Gibt es Nutzungskonzepte für den Fall, dass die ausgebaute Hallenkapazität bzw. Kosten der Nutzung nicht mehr vom HC oder anderen Sportvereinen genutzt werden kann (z. B. durch sportlichen Abstieg des HC und erheblichen Nachlassens des Zuschauerinteresses oder durch Aufgabe des Profisports z. B. aus finanziellen Gründen)
- 6.2 Gibt es dafür bereits Planungen dafür beim Bauvorhaben?
- 6.3 Sind neben dem Bundesligahandball weitere sportliche Großveranstaltungen vorgesehen? Wenn ja, welche?

- 6.4 Sind neben der sportlichen Nutzung andere Nutzungsarten (z.B. Konzerte, Feste usw.) vorgesehen, wie dies bereits von Stadtratskollegen angeregt wurde? Wenn ja, welche?
- 6.5 Welche zusätzlichen Kosten entstehen dadurch beim Bau und bei der Einrichtung?

## **7. Natur- und Umweltschutz**

- 7.1 Wie wird gewährleistet, dass das angrenzende Naturschutzgebiet mit seine spezifischen Flora und Fauna sowie Tierwelt nicht beeinträchtigt wird bzw. erhalten bleibt?
- 7.2 Welche Maßnahmen werden dafür ergriffen? Welche Kosten entstehen dadurch? Wer trägt diese?
- 7.3 Gibt es eine Prüfung der Verträglichkeit mit dem Naturschutzgebiet oder ist eine solche Prüfung geplant?
- 7.4 Wie wird gewährleistet, dass der bisher mögliche Luftaustausch mit dem Stadtgebiet (Kaltluftschneise) auch nach dem Bau in gleicher Weise bzw. Umfang stattfinden kann?
- 7.5 Wie ist die Stellungnahme zur Habitat-Regelung der EU, wonach in naturschutznahen Gebieten keine Gebäude erstellt werden dürfen?
- 7.6 Gibt es Immissionsschutzprüfungen? Wenn nein, warum ? Wenn ja, welche? Welche Kosten entstehen dadurch? Sind diese bereits in den bisher geschätzten Baukosten enthalten?
- 7.7 Sind zusätzliche Abwasserkanalbauten vorgesehen?
- 7.8 Wie sind die hohen Grundwasserspiegel im vorgesehenen Baugrund sowie Parkplatzbereich zu bewerten? Sind dadurch zusätzliche Sicherungsmaßnahmen zu treffen?  
Wenn ja:  
a) Welche Folgen können dadurch für das angrenzende Naturschutzgebiet entstehen?  
b) Welche Kosten entstehen dadurch sowohl beim Bau als auch während des Betriebs?

## **8. Festplatz**

- 8.1 Am 24. Januar 2015 sagten sie, Herr Oberbürgermeister uns auch Herr Weber, dass der Festplatz als Festplatz erhalten bleibt. Wenn ein Zirkus kommt, könnten in dieser Zeit eben keine Großveranstaltungen stattfinden. Bleiben sie bei dieser Aussage?

8.2 Die Nutzung für Zirkusse setzt voraus, dass der Grund nicht versiegelt (asphaltiert oder gepflastert) wird, da sonst große Zirkuszeltel nicht verankert werden können. Ist geplant, auf Versiegelung und Entwässerung des Festplatzes zu verzichten?